

Gutachterliche Stellungnahme zum Vorkommen des Rotmilans und anderer Greifvögel im Windpark Hohenseefeld II

Untersuchung von Horststandorten am 08.04. und 07.05.2015

Bearbeiter: M. Zerning – Notus energy Plan GmbH & Co. KG

Datum: 15.05.2015

Einleitung und Anliegen der Untersuchung

Von den Greifvögeln ist der Rotmilan besonders zu betrachten. Sein weltweites Hauptvorkommen befindet sich in Mitteleuropa mit Schwerpunkt in Deutschland. Die besondere Stellung resultiert u.a. auch aus dem strengen Schutz der Art nach BArtSchVO und der Auflistung in Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie.

Der Bestand kann nach einer Zunahme bis etwa 1991 und einer Abnahme bis etwa 2000 zzt. als konstant angenommen werden. Die eingängigen Arbeiten zum Rotmilan weisen fast immer die Veränderung der Landwirtschaft (Intensität, Gifte, Änderungen der Bewirtschaftung/Pflanzen) mit dem einhergehenden Verlust von Beutetieren (Hamster, Mäuse) als Hauptursache für den Rückgang aus.

Für den Rotmilan stellen Kollisionen mit WEA in jüngster Zeit eine zu beachtende Größe als Verlustursache dar.

Im Rahmen der laufenden Planung im WP Hohenseefeld II und der Kenntnis von Rotmilanbruten aus Kartierungen in 2006, 2011 und 2012 sollte eine Kontrolle der bekannten Horststandorte bzw. der entsprechenden Waldstücke vorgenommen werden. Die Ergebnisse dieser Kontrolle sind Ausgangspunkt für eine aktuelle Beurteilung zum Vorkommen des Rotmilans im Planungsbereich.

Untersuchungsraum

In der Karte (vgl. Seite 2) sind die vorgefundenen Horststandorte in den betroffenen Waldbereichen dargestellt. Es handelt sich dabei um Feldgehölze und Randbereiche größerer Kiefernwälder mit einem lockeren älteren Kiefernbestand.

Untersuchungsmethode

Die genannten Waldstücke wurden zu Fuß flächendeckend abgelaufen und festgestellte Horste mittels Fernglas auf aktuelle Besetzung bzw. Bebauung überprüft. Auf fliegende und rufende Greifvögel wurde ebenfalls geachtet.

Die Horstsuche fand am 08.04.2015 (9:30 -16:00 Uhr) sowie eine Kontrolle am 07.05.2015 (8:00-10:00 Uhr) statt. In diesem Zeitraum festgestellte besetzte Horste lassen auf ein sicheres Brüten des Rotmilans schließen.

Ausgangslage Rotmilanbrutplätze

SEELIG & RATZAK (2007) stellten 2006 einen besetzten Rotmilanhorst im Wäldchen südlich der Planung zum Vorhaben Windpark Hohenseefeld II fest. Im gleichen Wäldchen kartierte GÖTTSCHE 2012 auf einem anderen Horst ebenfalls eine Rotmilanbrut. ZERNING 2011 konnte zwei besetzte Rotmilanbrutplätze ermitteln. Ein Rotmilanhorst lag im dem länglichen Feldgehölz 1 östlich von Waltersdorf. Der andere Rotmilanhorst befand sich am westlichen Rand des großen Waldes weiter südöstlich. Das kleine Feldgehölz 2 südwestlich der Planung war 2011 nicht besetzt. GÖTTSCHE 2012 hat den Horst östlich von Waltersdorf (Feldgehölz 1) bestätigt. Die beschriebenen alten Rotmilanhorste sind in der Karte gelb dargestellt.



Karte: Horste im Bereich des Windparks Hohenseefeld II: Aktuelle Horste aus 2015 (grün), Rotmilanhorste aus 2011 und 2012 (gelb), unbesetzte Horste weitere Arten (weiß)

Ergebnisse der Horstkontrolle 2015

In keinem der oben angeführten Gehölze wurde 2015 ein besetzter Rotmilanhorst festgestellt. Die 2015 besetzten Horste sind in der Karte grün dargestellt.

Im südlichen Wäldchen wurden ein besetzter Mäusebussardhorst (grün), östlich der Schneise ein alter Mäusebussardhorst (weiß) und der alte Rotmilanhorst (gelb), schon halb zerfallen, sowie südlich davon an einem Waldweg ein besetzter Kolkrahenhorst (grün) festgestellt. Während der Mäusebussardhorst westlich der Schneise locker bebaut war und Altvögel über dem Waldstück rufend kreisten,

waren die beiden mittig gelegenen Horste 2015 nicht besetzt. Der südlich des Weges besetzte Horst war mit Plaste und Papier ausgeschmückt, konnte jedoch am 08.04.2015 noch keiner Art zugeordnet werden. Am 07.05.2015 konnte der Horst durch Junge im Horst und abfliegende Altvögel eindeutig dem Kolkraben zugesprochen werden.

Im kleinen Kiefernfeldgehölz (Feldgehölz 3) südlich der Planung befand sich ein alter Kolkrabenhorst (SEELIG & RATZAK 2007) der 2011 und 2015 unbesetzt war. GÖTTSCHE hatte dort 2012 einen nisten- den Baumfalken festgestellt.

Im länglichen Kiefernwaldstück (Feldgehölz 1) östlich von Waltersdorf mit Rotmilanbruten 2011 und 2012 war der alte Rotmilanhorst nicht mehr vorhanden. Nur im nördlichen Bereich konnte 2015 ein alter, kleiner Mäusebussardhorst unbesetzt festgestellt werden.

Im südlich davon gelegenen kleinen Kiefernfeldgehölz (Feldgehölz 2) existiert 2015 kein für Greifvögel nutzbarer Horst. Ein alter, lockerer Bestand weniger Äste in einer Astgabel lässt auf eine sehr alte Horstanlage schließen.

Der Waldrand weit im Südosten wurde ebenfalls 2015 kontrolliert, da hier 2011 ein Rotmilanbrutplatz kartiert wurde. Neben drei unbesetzten Horsten, von denen ein Horst in den Vorjahren offensichtlich vom Rotmilan besetzt war (Federn unterm Horst), konnte nur ein aktuell vom Kolkraben besetzter Horst (Kot unter Horst und Alttiere im Umfeld) festgestellt werden. Das entspricht auch den Kartierungen von 2011, als ein Kolkraben- und ein Rotmilanbrutplatz dort existierten.

Sonstige Beobachtungen

Rotmilane wurden während der mehrstündigen Begehungen weder auf den Ackerflächen jagend noch über den Waldbereichen mit den alten Brutplätzen kreisend festgestellt.

Am 08.04.2015 wurde etwa 15:30 Uhr über dem kleinen Feldgehölz 3 ein Rotmilan ca. 250 m hoch kreisend gesehen, der nach Osten abzog. Bei Feldarbeiten am 07.05.2015 westlich der Straße Niebendorf-Hohenseefeld konnte neben drei Mäusebussarden kein Rotmilan festgestellt werden. Dadurch erscheint ein besetzter Rotmilanbrutplatz im näheren Umfeld des Windparks 2015 als äußerst unwahrscheinlich.

Bei der Abfahrt aus dem Gebiet wurde südwestlich von Hohenseefeld ein hoch fliegender Rotmilan gesichtet. Etwa 7 km vom Vorhaben entfernt vor dem Ort Dahme an der B 102 konnten bei Feldarbeiten fünf Rotmilane, zwei Schwarzmilane, zwei Weißstörche und ein Seeadler, Mäusebussarde und > 100 Lachmöwen festgestellt werden.

Literatur:

SEELIG, K. & U. RATZAK (2007): Faunistisches Gutachten zum Vorhaben „Errichtung von WEA im WP Hohenseefeld“

ZERNING, M. (2011): Untersuchungen zur Erfassung der Zug- Rast- und Brutvögel im Windpark „Hohenseefeld II – Erweiterung“

GÖTTSCHE, M. (2012): Untersuchung und Bewertung der Brutvögel im Windeignungsgebiet Hohenseefeld II